

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Anfrage des Abgeordneten Karsten Heineking (CDU), eingegangen am 15.04.2015

Reaktivierung von Bahnstrecken - Wie geht es jetzt weiter?

In einer Pressemitteilung vom 11. März 2015 stellte das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr das Gutachterergebnis zur Reaktivierung von Bahnstrecken vor. Minister Lies wird mit den Worten zitiert: „Mein Vorschlag: Wir können mit drei Strecken beginnen.“

In der Pressemitteilung werden die Strecken

- Einbeck-Mitte–Einbeck-Salzderhelden,
- Salzgitter-Lebenstedt–Salzgitter-Fredenberg und
- Neuenhaus–Bad Bentheim

als die zu reaktivierenden Strecken benannt. Minister Lies werde, so heißt es weiter, dem Lenkungskreis vorschlagen, in einem ersten Schritt diese drei Strecken mit Nachdruck weiterzuverfolgen.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie ist das weitere Verfahren zur Reaktivierung der vom Minister vorgeschlagenen oben genannten Strecken?
2. Welche Kosten wird die Reaktivierung der jeweiligen Strecken verursachen?
3. In welcher Höhe sind dafür im aktuellen Haushaltsplan und in der MiPla Haushaltsmittel eingestellt?
4. Wann ist mit einer Inbetriebnahme der dann reaktivierten Strecken zu rechnen (bitte nach Strecken aufschlüsseln)?
5. Was beabsichtigt die Landesregierung zu tun, um die nach Einschätzung der Landesregierung aus den unterschiedlichen Gründen nicht zu reaktivierenden, aber in der Pressemitteilung ebenfalls aufgeführten Strecken Buchholz–Maschen, Harvesse–Braunschweig, Stadthagen–Rinteln, Lüneburg–Soltau und Aurich–Abelitz dennoch für eine gegebenenfalls später erfolgende Reaktivierung sinnvoll zu fördern?

(Ausgegeben am 21.04.2015)